Die zweite Eingangsklasse sang vor dem Altvater der Kleinen die Lieder: „Wie herrlich und wie schön ist es, in die Schule zu gehen!“ und: „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach.“ Die erste Eingangsklasse sang beim Schluß die Lieder: „Wie ist es kalt geworden!“ und: „Auf dem Berge, auf dem Berge lebt der schönen Hoffnung Stern.“ Als Schluß zum Gebete wurde gesungen: „Herr, Deine Güte hinab gebe.“ Nach Schluß der Prüfung wurde Nachfrage gestellt über den Verbleib der Käsekörbe. Der Lehrer, der sich darüber informiert hatte, teilte mit, wie viele Hundert Brötchen und Schinken fertig gestellt seien. Es wurde ferner noch verordnet, eine Verteilungsliste über diese Sachen aufzustellen, den Schulvorstehern zur Einsicht vorzulegen und gemäß dieser Verteilungsliste durch den letzten Schultag die gefertigten Sachen den Kindern einzuhändigen.

Reichel, Lehrer.

Rehrsdorf, den 2. September 1890.

Am heutigen Tage wurde in unserer Schule der zweijährige Jahresbericht des Elternrates Liegau von Seiten der Lehrer in festlicher Weise begangen. Verschiedene Redner wurden zur Vorzeichnung des Tages, zum Besten des Vaterlandes und zur Ermutigung der jungen Kämpfer bei folgenden periodischen Gesängen vorgetragen. Deklamation: „Welcher Kummer drückt Euch Ach.“ Deklam. Gesang: Ein Mann kann Mann.“ Deklam. Gesang: „Wie der Sein Deutsch Mann.“ Deklam. Gesang: „Am 19. Juli 1870.“ Deklam. „Zur Liegauer von Leder.“ Deklam. Gesang „Wer hat Glück.“ Deklam. „Die Rose von Gerwalde.“ Gesang: „Morgenrot.“ Gesang „Weißenberg.“ Gesang „Nun ringt ein deutsches Herz.“ Gesang „Was brauchst Du in den Lüfte?“ Deklam. „Die deutsche Reichsfahne.“ Deklam. „Gedanken des Vaterlandes.“ Deklam. „Kommt ihr des Lenz?“ Gesang „Ein preußischer Volkshymnus: Heil dir im Siegerkranz.“